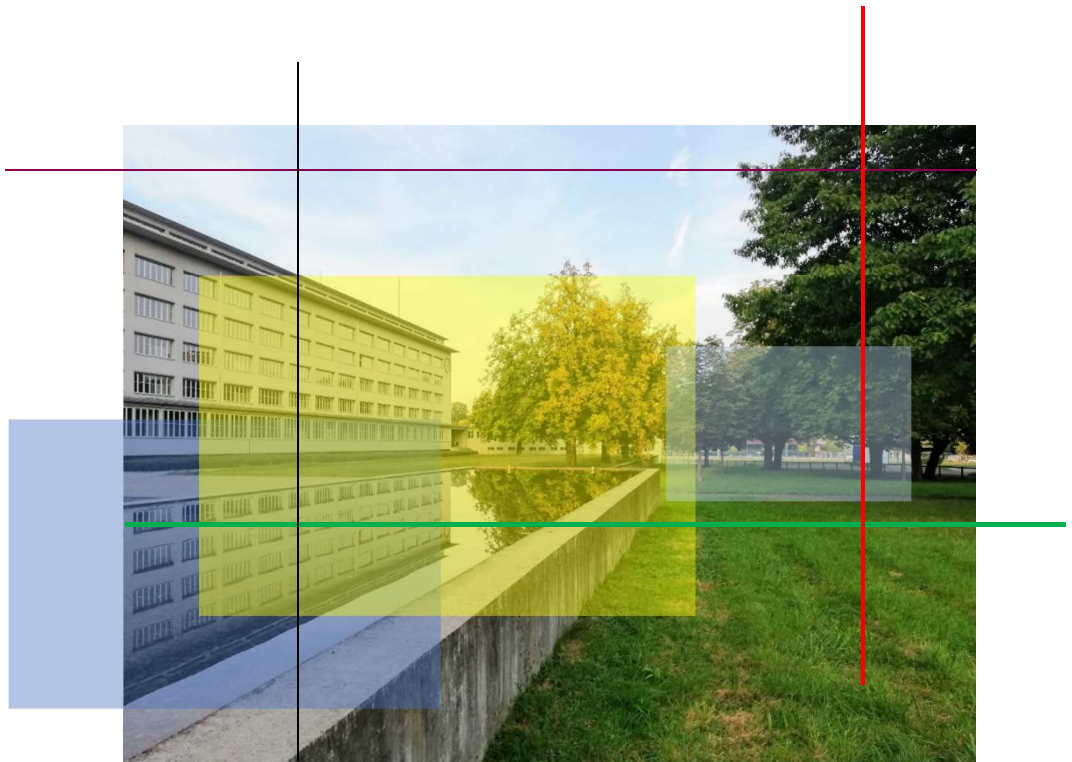




# Ein Gedenkort für die Verstorbenen der Schweizer Armee



## Jury- und Vorprüfungsbericht Ideenwettbewerb

Luzern,

*Vorhaben:* Gedenkort für die Verstorbenen der Schweizer Armee

*Ort:* Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL)

*Thema:* Ideenwettbewerb und anschliessender Studienauftrag für Kunst und Architektur

*Impressum*

*Datum*  
22.07.2021

*Projekt-Nr.*  
DNA-A/ 9553

*Verfasst von*  
CA, MA

*Annen Architektur AG*  
*Chli Ebnet 1*  
*6403 Küsnacht a.R.*

*Verteiler*  
*Auftraggeberin*  
*Preisgericht*  
*Teilnehmende*

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Das Wichtigste in Kürze</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Preisgericht</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Ideenwettbewerb</b>	<b>6</b>
3.1	Termine.....	6
3.2	Beurteilungskriterien und Bewertung.....	6
3.3	Preise.....	6
3.4	Einzureichende Unterlagen Ideenwettbewerb.....	6
<b>4</b>	<b>Vorprüfung</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Beurteilung</b>	<b>9</b>
5.1	Vor dem Jurytag.....	9
5.2	Start Jurytag, Verfahrensausschlüsse.....	9
5.3	1. Runde.....	9
5.4	2. Runde.....	10
5.5	3. Runde.....	10
5.6	Ausblick.....	11
<b>6</b>	<b>Aufhebung der Anonymität</b>	<b>12</b>
<b>7</b>	<b>Würdigung der zur im Rahmen des Studienauftrages Weiterbearbeitung ausgewählten Projekte</b>	<b>13</b>
7.1	FLOWERS FOREVER FLOWERS.....	13
7.2	«FINDLING».....	13
7.3	Lichtung.....	14
7.4	MDESL.....	14
7.5	Das Holozän.....	15
7.6	210125 / THE PATH.....	15
7.7	teilhaben.....	16
7.8	chalice, PD#21266.....	16
7.9	ATLAS.....	17
7.10	monumoir.....	17
<b>8</b>	<b>Genehmigung</b>	<b>18</b>
8.1	Genehmigung Jury- und Vorprüfungsbericht.....	18

## 1 Das Wichtigste in Kürze

---

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS hat für die Errichtung eines Gedenkortes für die Verstorbenen der Schweizer Armee einen Ideenwettbewerb veranstaltet. Die zehn daraus prämierten Beiträge werden nach dem Wettbewerb mittels eines Studienauftrags weiterbearbeitet.

Die **Aufgabe** bestand darin, einen Gedenkort zu entwerfen, der mit einem würdigen, der Thematik angepassten Erscheinungsbild wahrgenommen wird und sich für verschiedene Nutzungen eignet. Diese werden sich einerseits im Rahmen militärischer Zeremonien abspielen, stehen andererseits aber auch für den individuellen Besuch offen, etwa von Angehörigen der Gewürdigten, Kameradinnen und Kameraden, weiteren Betroffenen oder Anteilnehmenden und auch Ruhesuchenden. Im Sinne eines Kollektivdenkmals soll ein symbolischer Ort des Respekts, der Dankbarkeit, des Andenkens und der Versöhnung entstehen. Aufgrund der regionalen Verankerung der Armee innerhalb der Schweiz liegt zudem ein Einbezug der Thematik der sprachlichen und kulturellen Vielfalt der Schweiz auf der Hand.

**Teilnahmeberechtigt** waren professionell tätige Personen und Teams aus den Fachrichtungen bildende Kunst und (Landschafts-)Architektur. Die Bildung von interdisziplinären Teams (unter der Federführung der Fachrichtung Kunst) wurde empfohlen.

Das Gesamtverfahren erfolgt über zwei Phasen: Eine erste Phase (November 2020 bis Juni 2021) wurde als **Ideenwettbewerb** im offenen Verfahren konzipiert. Die Wettbewerbsausschreibung und -anmeldung erfolgte über das Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz, [www.simap.ch](http://www.simap.ch). Die Jurierung ist abgeschlossen, das Ergebnis wird mittels diesem Jurybericht publiziert und bekannt gemacht.

Die von der Jury ausgewählten Projekte werden in einer zweiten Phase (August bis November 2021) mittels eines **Studienauftrages** weiterbearbeitet. Die zweite Phase wird ebenfalls juriert. Die Auftraggeberin vergibt auf Empfehlung des Preisgerichts Preisgelder für die erste Phase und eine Pauschalentschädigung für die zweite Phase.

## 2 Preisgericht

---

Zur Beurteilung der Ergebnisse des Ideenwettbewerbs setzte die Auftraggeberin folgendes Preisgericht ein:

<i>Sachpreisrichter</i>	Aurore Charrière Stefan Junger Fabienne Meyer Germaine J. F. Seewer Martin Stocker	Zugführerin Unfallpikett / Vertreterin Milizoffiziere Chef Armeeeseelsorge Wissenschaftliche Mitarbeiterin politische Geschäfte, Armeestab Kommandant Höhere Kaderausbildung der Armee (HKA) Leiter armasuisse Immobilien (Vorsitz)
<i>Ersatzmitglied Sachpreisrichter</i>	Markus Mäder	Chef Internationale Beziehungen Verteidigung
<i>Sachpreisrichter* (ohne Stimmrecht)</i>	Jean-Paul Theler	Chef Armeestab, Bedürfnisträger, Mitglied der Armeeführung
<i>Fachpreisrichter**</i>	Roger Boltshauser Felix Bossart Peter Fischer  Susanne Hilpert-Stuber  Jürg Rehsteiner Frank und Patrik Riklin	Boltshauser Architekten AG, Gastprofessur an der ETH Zürich Leiter Baumanagement, Dienststelle Immobilien des Kt. Luzern Kunst und Kultur GmbH, Kurator, ehem. Direktor Zentrum Paul Klee (2011 – 2016) und Kunstmuseum Luzern (2001 – 2011) Kuratorin Musée de design et d'arts appliqués contemporains (mudac) Lausanne Dipl. Architekt FH, vetr. Stadtarchitekt Luzern Freischaffende Künstler, Atelier für Sonderaufgaben
<i>Ersatzmitglied Fachpreisrichter</i>	Sadhyo Niederberger	Freischaffende Künstlerin und Kuratorin
<i>Fachexperten (ohne Stimmrecht)</i>	Cony Grünenfelder	Kantonale Denkmalpflegerin des Kt. Luzern
<i>Verfahrensleitung</i>	Marius Annen Pascal Germann	Annen Architektur AG armasuisse Immobilien, Baumanagement Zentral

*Mutationen / Absenzen* \* Seit dem 1. Januar 2021 ist Divisionär Jean-Paul Theler Chef des Armeestabes. Diese Funktion wurde zuvor von Divisionär Claude Meier ausgeübt. Das Stimmrecht von Claude Meier wurde gemäss Wettbewerbsprogramm von Ersatzmitglied Sachpreisgericht Fabienne Meyer übernommen. Divisionär Theler war ebenfalls am Jurytag anwesend.

\*\* Chantal Prod'hom musste sich leider für den Jurytag vom 17.06.2021 entschuldigen. Ihr Stimmrecht wurde gemäss Wettbewerbsprogramm von Ersatzmitglied Fachpreisgericht Susanne Hilpert-Stuber übernommen.

### **3 Ideenwettbewerb**

---

#### **3.1 Termine**

03.11.2020	Publikation des Wettbewerbs
03.11.2020	Ausgabe Planungsunterlagen
07.12.2020	Frist für Eingang schriftlicher Fragestellungen
21.12.2020	Versand Beantwortung aller Fragen
29.01.2021	Frist für Eingang Wettbewerbsbeiträge Ideenwettbewerb
Februar 2021	Vorprüfung Wettbewerbsbeiträge
17.06.2021*	Jurierung Wettbewerbsbeiträge / Selektion Teilnehmer für den Studienauftrag

\* die im Wettbewerbsprogramm geplante Jurierung vom Februar 2021 konnte aufgrund der Coronabestimmungen nicht durchgeführt werden und wurde auf Juni 2021 verschoben. Die Information über die Verschiebung der Jurierung wurde mittels Berichtigung am 22.01.2021 auf simap.ch publiziert.

#### **3.2 Beurteilungskriterien und Bewertung**

Die eingereichten Arbeiten wurden durch das Preisgericht / Beurteilungsgremium nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Künstlerisches und (landschafts-)architektonisches Gesamtkonzept (zeitgemässe Idee, thematische Subtilität, formale und materielle Umsetzung, Eingliederung in die bauliche und landschaftliche Umgebung)
- Angemessenheit der Umsetzung (Grösse / Kosten)
- Berücksichtigung des Wertekanons (vgl. Kap. 2.7 Wettbewerbsprogramm)
- Erfüllung der Nutzungsanforderung (vgl. Kap. 2.5 Wettbewerbsprogramm)
- Generell: Konformität mit dem Wettbewerbsprogramm

#### **3.3 Preise**

Für den Ideenwettbewerb steht eine Gesamtpreisumme von CHF 10'000 exkl. MwSt. für fünf bis zehn Beiträge zur Verfügung.

#### **3.4 Einzureichende Unterlagen Ideenwettbewerb**

Die konzeptionelle Idee musste auf max. 9 DIN A3-Formaten als Print und digital auf einem USB-Stick eingereicht werden.

Alle einzureichenden Unterlagen, inkl. Kostenschätzung mussten mit einem Kennwort versehen und anonym eingereicht werden.

Das ausgefüllte Verfasserblatt (mit detaillierter Angabe des allfälligen Teams und aller involvierten Mitarbeitenden) musste verschlossen und mit einem Kennwort versehen abgegeben werden.

## 4 Vorprüfung

---

104 Projekte wurden unter der Wahrung der Anonymität fristgerecht eingereicht.

<i>Eingereichte Beiträge</i>	1	Lieu de Mémoire	40	Greisch
	2	FLOWERS FOREVER FLOWERS	41	MEMORY
	3	DAS IRRLICHT	42	PIERRES SENSIBLES
	4	nicht nichts	43	ARMEEMORIA
	5	21SWIT	44	HIMMELGRÜN
	6	Erinnern	45	aéras
	7	Sublime	46	HIMMEL ÜBER ALL
	8	STACHEL - STERN	47	R1291
	9	GAIA	48	KETTENHEMD
	10	KINEMA	49	Magnolia
	11	Silicium	50	Alplantis
	12	Rassembleur	51	A L'UNISSON DE LA MEMOIRE
	13	Ein Fels im Mohnblumenfeld	52	36J13B
	14	GE-DANKEN-ORT	53	KREIS - KUGEL - KOSMOS
	15	GEBORGENHEIT, FYRENAND UND MIDENAND	54	OI
	16	Brüche im Muster	55	"Ring"
	17	SUNS DA SILANZI	56	"MAL"
	18	NEUE WEGE	57	"praesidium"
	19	HAITUS	58	VERBUNDEN
	20	729(+1) rote Rosen	59	210125 / THE PATH
	21	CHAMP DE PAIX	60	"teilhaben"
	22	garten des erinnerns	61	souvenance
	23	Aeol	62	Arcadia - ein Ort des Übergangs / Vrubel77
	24	IN MEMORIAM	63	Einheit - Vielfalt
	25	Findling	64	hj in memoriam
	26	ALL	65	DIESSEITS - JENSEITS
	27	Henge	66	chalice, PD#21266
	28	MEMORYBASES	67	TOPO
	29	Uto	68	Ein Meer aus Findling
	30	LICHTUNG	69	PANTA REI
	31	CENTRO CENTURIUM	70	DOM
	32	SHELTERS	71	ATLAS
	33	MDESL	72	NIMBUS
	34	Fall	73	RADAR
	35	"GEDENKGARTEN"	74	monumoir
	36	"Das Holozän"	75	KALÉIDOSCOPE
	37	FPZ351	76	GUISAN.
	38	JARDIN DES SOUVENIRS	77	"In diesem Augenblick"
	39	BEATUS	78	Partizipation

79	MONT 19	92	Swissness
80	ziit	93	788 888
81	STELLEN DER ERINNERUNG	94	LEVITATE MEMORIAE
82	LICHTUNG	95	erinnern
83	Spiegelungen_Lied	96	Elemaints
84	DUO	97	"Sumbriva"
85	Mémorial. Appel à projets	98	sechszwanzig
86	Himmel, Erde.	99	Klang der Erinnerungen
87	GEGENWART UND GESCHICHTE	100	Emergence
88	Wege	101	20022508
89	Les boutons de la mémoire	102	TIME012
90	Lebenswege	103	STONE
91	ET IN ARCADIA EGO	104	ELEMENTAR

Die Wettbewerbsbeiträge wurden im Februar 2021 von der Verfahrensleitung, der Annen Architektur AG, vorgeprüft.

Vier Beiträge weisen hinsichtlich der Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen wesentliche Mängel auf. Bei allen vier Projekten fehlen Angaben zur Kostenschätzung, weshalb die folgenden Beiträge vom Ideenwettbewerb ausgeschlossen wurden:

<i>Ausgeschlossene Beiträge</i>	4	nicht nichts
	6	Erinnern
	83	Spiegelungen_Lied
	103	STONE



## 5 Beurteilung

---

### 5.1 Vor dem Jurytag

Aufgrund der Corona-Auflagen wurden die Projekte allen Jurymitgliedern in digitaler Form unter Gewährleistung der Anonymität sechs Wochen vor dem Jurytag abgegeben. Die Beiträge standen nur den Jurymitgliedern auf einer internen Plattform von armasuisse Immobilien zur Verfügung. Die Jurymitglieder konnten sich so eingehend mit den Projekten befassen und eine individuelle Vorbeurteilung vornehmen (s. Kap. 5.3 - 1. Runde).

### 5.2 Start Jurytag, Verfahrensausschlüsse

Am 17. Juni 2021 traf sich die Jury zum Jurytag im Armee-Ausbildungszentrum AAL Luzern. Die Jurierung war nicht öffentlich und die Anonymität der Projekte war jederzeit gewährleistet.

Dem Antrag der Vorprüfung, die oben genannten vier Beiträge (s. Kap. 4) auszuschliessen, sowie sämtliche anderen Beiträge zur Beurteilung zuzulassen, wurde durch das Preisgericht einstimmig stattgegeben.

### 5.3 1. Runde

Die vorgängig abgegebenen Beiträge wurden mittels eines Punktesystems (Benotung 1-5) nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Künstlerisches und (landschafts-) architektonisches Gesamtkonzept (zeitgemässe Idee, thematische Subtilität, formale und materielle Umsetzung, Eingliederung in die bauliche und landschaftliche Umgebung)
- Angemessenheit der Umsetzung (Grösse / Kosten)
- Berücksichtigung des Wertekanons (vgl. Kap. 2.7 Wettbewerbsprogramm)
- Erfüllung der Nutzungsanforderung (vgl. Kap. 2.5 Wettbewerbsprogramm)
- Generell: Konformität mit dem Wettbewerbsprogramm

Gleichzeitig durften die Jurymitglieder bis zu drei Favoriten auswählen. Die 30 Projekte mit den meisten Punkten, sowie 12 zusätzliche Favoriten der Jurymitglieder – also insgesamt 42 Projekte – wurden in die 2. Runde gewählt.

Ausgeschieden in der 1. Runde sind folgende Projekte:

<i>Ausgeschieden in der 1. Runde</i>	5	21SWIT	32	SHELTERS
	7	Sublime	39	BEATUS
	8	STACHEL - STERN	40	Greisch
	10	KINEMA	41	MEMORY
	11	Silicium	42	PIERRES SENSIBLES
	13	Ein Fels im Mohnblumenfeld	43	ARMEEMORIA
	14	GE-DANKEN-ORT	45	aéras
	15	GEBORGENHEIT, FYRENAND UND MIDENAND	49	Magnolia
			50	Alplantis
	18	NEUE WEGE	52	36J13B
	19	HAITUS	53	KREIS - KUGEL - KOSMOS
	26	ALL	56	"MAL"
	27	Henge	57	"praesidium"
	29	Uto	58	VERBUNDEN
	31	CENTRO CENTURIUM	61	souvenance

62	Arcadia - ein Ort des Übergangs / Vrubel77	84	DUO
63	Einheit - Vielfalt	85	Mémorial. Appel à projets
64	hj in memoriam	87	GEGENWART UND GESCHICHTE
65	DIESSEITS - JENSEITS	88	Wege
67	TOPO	91	ET IN ARCADIA EGO
69	PANTA REI	92	Swissness
70	DOM	93	788 888
72	NIMBUS	94	LEVITATE MEMORIAE
76	GUISAN.	96	Elemaints
77	"In diesem Augenblick"	97	"Sumbriva"
78	Partizipation	98	sechszwanzig
79	MONT 19	99	Klang der Erinnerungen
81	STELN DER ERINNERUNG	100	Emergence
82	LICHTUNG	101	20022508
		102	TIME012

#### 5.4 2. Runde

In der zweiten Beurteilungsrunde wurden die Projekte sowie die Jurymitglieder in zwei Gruppen aufgeteilt. Jede Jury-Gruppe beurteilte 21 Projekte nach den bereits bekannten Kriterien aus dem Wettbewerbsprogramm. In einer eingehenden Diskussion wurden die Beiträge besprochen und 10-12 Projekte vorgeschlagen, welche in die 3. Beurteilungsrunde kommen sollen. Anschliessend haben sich die beiden Gruppen ihre Resultate vorgestellt, und alle Jurymitglieder hatten die Möglichkeit, ihr Veto gegen bereits gefällte Entscheide einzulegen.

Am Ende des Morgens wurde einstimmig entschieden, dass folgende 17 Projekte im 2. Rundgang ausscheiden:

<i>Ausgeschieden in der 2. Runde</i>	1	Lieu de Mémoire	48	Kettenhemd
	3	DAS IRRLICHT	51	A L'UNISSON DE LA MEMOIRE
	9	GAIA	54	OI
	20	729(+1) rote Rosen	75	KALÉIDOSCOPE
	21	CHAMP DE PAIX	80	ziit
	22	garten des erinnerns	89	Les boutons de la mémoire
	38	JARDIN DES SOUVENIRS	90	Lebenswege
	44	HIMMELGRÜN	95	erinnern
	47	R1291		

#### 5.5 3. Runde

Nach Abschluss des 2. Rundgangs verblieben noch folgende 25 Projekte zur detaillierten Diskussion im Plenum:

<i>Beiträge der 3. Runde</i>	2	FLOWERS FOREVER FLOWERS	25	«FINDLING»
	12	Rassembleur	28	MEMORYBASES
	16	Brüche im Muster	30	Lichtung
	17	SUNS DA SILANZI	33	MDESL
	23	Aeol	34	Fall

35	GEDENKGARTEN	66	chalice, PD#21266
36	Das Holozän	68	Ein Meer aus Findlingen
37	FPZ351	7	ATLAS
46	HIMMEL ÜBER ALL	73	RADAR
55	Ring	74	monumoir
59	210125 / THE PATH	86	Himmel, Erde
60	teilhaben	104	ELEMENTAR
65	Diesseits-jenseits		

Die verbleibenden 25 Projekte wurden eingehend besprochen. Es zeigte sich, dass die im Wettbewerb angesprochenen Fachrichtungen aus Kunst, Architektur und Landschaftsarchitektur mit ihren Beiträgen verschiedene Möglichkeiten und Qualitäten aufzeigten, um einen Gedenkort würdig zu gestalten. Bei allen gibt es spezifische Stärken, weshalb es der Jury wichtig war, die Breite dieses Spektrums für die Weiterbearbeitung im Studienauftrag beizubehalten.

Nach eingehender Diskussion und der genauen Beurteilung der Beiträge empfiehlt das Preisgericht einstimmig folgende Projekte zur Weiterbearbeitung im Rahmen eines Studienauftrags:

<i>Beiträge Studienauftrag</i>	2	FLOWERS FOREVER FLOWERS
	25	«FINDLING»
	30	Lichtung
	33	MDESL
	36	Das Holozän
	59	210125 / THE PATH
	60	teilhaben
	66	chalice, PD#21266
	71	ATLAS
	74	monumoir

Die Gesamtpreisumme wird unter den oben genannten Projekten gleichmässig aufgeteilt, weshalb jedes Projekt mit 1'000 CHF vergütet wird.

## 5.6 Ausblick

2. Hälfte August 2021	Start Studienauftrag (die 10 Teams werden noch detailliert informiert)
3. Dezember 2021	2. Jurytag
Dezember 2021	Bekanntgabe Siegerprojekt
1. Quartal 2022	Öffentliche Ausstellung beim Armee-Ausbildungszentrum Luzern

## 6 Aufhebung der Anonymität

---

2	FLOWERS FOREVER FLOWERS	Marques Architekten AG	6006	Luzern
		Hennig Marques Barbara	6006	Luzern
25	"FINDLING"	Dill Christian-Eduard	4001	Basel
30	Lichtung	Weber Fabian	6005	Luzern
33	MDESL	Toluzzo Diego	I - 23889	Santa Maria Hoè (LC)
36	Das Holozän	Blomfelt Mikael	8050	Zürich
		Menzi Manuela	8050	Zürich
59	210125 / THE PATH	Mattenberger Luc	1202	Genève
		Studio Muoto	F - 75010	Paris
60	teilhaben	Sandro Halter GmbH	6074	Giswil
		steigerspielmann gmbh	6060	Sarnen
66	chalice, PD#21266	Gramsma Bob	8952	Schlieren
71	ATLAS	Donzelot Balthazar	F - 75010	Paris
		Kadid Léonard	F - 75010	Paris
74	monumoir	Schneider Andreas	4056	Basel
		Schallnau Philipp	4054	Basel

Bei keinem Mitglied des Preisgerichts hat man ein bestehendes Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis festgestellt. Somit sind keine Ausstandsgründe gegeben.

## 7 Würdigung der zur im Rahmen des Studienauftrages Weiterbearbeitung ausgewählten Projekte

---

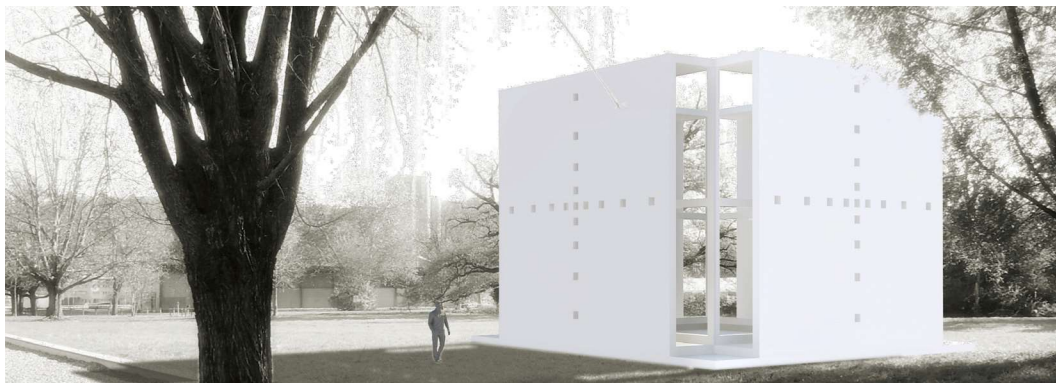
### 7.1 FLOWERS FOREVER FLOWERS



Die Verfasser erschaffen in ihrem Projekt einen Gedenkort durch einen «Sunken Garden». Diese Ausgrabung generiert Räume, schafft aber gleichzeitig durch die Offenheit nach oben eine Beziehung zum Himmel. Die U-förmigen Elemente bestehen aus Stampfbeton, vermischt mit örtlicher Erde. Sie erschaffen einen grösseren Ort für Gedenkfeiern, sowie intime Bereiche für die Armeseelsorge. Die Atmosphäre des Gedenkortes wird geprägt durch die Veränderung der Jahreszeiten und die Witterung. Drei verschiedene Blumenarten sollen als stilisierte Blüten in Chromstahl den versunkenen Garten bespielen. Die Blütenobjekte aus Chromstahl gehen ebenfalls ein in den Kreislauf der Natur, können betreten, umplatziert oder mitgenommen werden.

Der Beitrag überzeugt durch die sorgfältige Setzung der U-Elemente und die dadurch entstehenden Räume. Bei diesem Beitrag sind die diversen Nutzungsmöglichkeiten auf eine einfache Art und Weise, aber dennoch schlüssig aufgezeigt.

### 7.2 «FINDLING»



Der Verfasser des Projekts «FINDLING» erschafft mit vier raumhaltigen Wänden einen zentralen, würfelförmigen Raum. Dieser Raum ohne Decke kann sowohl als Innen- wie auch als Aussenraum wahrgenommen werden. Der Körper mit vier gleichen Seiten stellt einen Bezug her zu den vier Kultur- und Sprachregionen der Schweiz. Die Konstruktion im Innern bildet ein verbindendes sowie statisch wirksames Kreuz, welches als Symbol für die Schweiz gedeutet werden kann. Der dem Meili-Bau materiell angeglichene Gedenkort ist sowohl militärisch wie auch zivil nutzbar.

Der Beitrag zeichnet sich durch eine präzise Architektur mit klaren Strukturen aus. Der Gedenkort ist vielseitig nutzbar.

### 7.3 Lichtung



Der Verfasser sieht die Erschaffung des Gedenkortes als Prozess. Im Laufe der Jahre sollen im Rahmen von Gedenkfeiern und Anlässen als symbolische Handlung Bäume in konzentrischen Kreisen gepflanzt werden. So entsteht über Jahrzehnte ein Wald, in dessen Zentrum eine Lichtung bestehen bleibt. Ein Platz mit 16 Fontänen, die direkt aus dem Boden sprudeln, bildet den Mittelpunkt der Gedenkstätte. Der Platz, natürlich geschützt, bietet Besuchern Ruhe und Raum fürs Gedenken. Zwei Zugänge über zwei Achsen, sowie ein Steg über das Wasserbecken führen zur Lichtung.

Die Idee einer prozesshaften Entwicklung und Veränderung ist interessant und soll weiter vertieft werden. Die volumetrische Verdichtung stärkt die städtebauliche Akzentuierung des AAL.

### 7.4 MDESL



Der Verfasser verbindet mit einem Gedenkort die drei Worte Frieden, Erinnerung, Gemeinschaft. Deshalb plant er als Gedenkort einen Ort, in welchem sich drei Elemente wiederfinden lassen: ein Quadrat, als Referenz zur Form des Schweizer Wappens; ein Kreuz, welches das Schweizer Kreuz widerspiegelt, und die Zahl 26 als Referenz für die 26 Kantone. Zusätzlich sollen drei Materialien zum Einsatz kommen: Cortenstahl für die 26 Sitzgelegenheiten, Beton für den Bodenbelag und den Ort der Geborgenheit, sowie bereits existierende Grünflächen. Der Gedenkort besteht aus einem grosszügigen Platz, sowie einem Pavillon als Ort der Geborgenheit.

Das Schweizer Kreuz ist ein wichtiges Identifikationssymbol der Schweizer Armee. Dieses wiederkehrende Symbol, welches auf unterschiedliche Art und Weise quasi in jedem Element vorkommt, zeichnet diesen Beitrag aus.

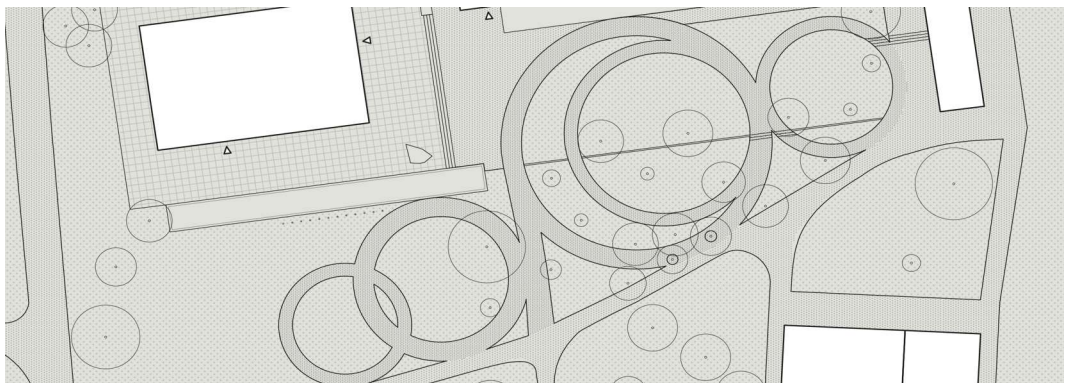
## 7.5 Das Holozän



Die Verfasser umfassen mit ihrem Baukörper einen bestehenden Kastanienbaum und setzen diesen so als meditativen Ruhepol in Szene. Der stattliche Baum erhält durch die architektonische Geste eine subtile Wichtigkeit. Der durch einfache Mittel geschaffene, nach oben offene Innenhof mit der runden Beton-Fassung hat das Potenzial, ein ruhiger Ort inmitten des hektischen Alltags werden zu können. Im Süden bietet ein Dach Rückzugsmöglichkeit für Passanten. Die Wände des Baukörpers bestehen aus Lehmsteinen, welche aus Erde aus allen Schweizer Kantonen bestehen, und zeigen so die Vielfalt der Schweiz auf. Der Rasen wird aufgewertet durch erhöhte Biodiversität und soll zukünftig vermehrt Lebensraum bieten für Insekten. Der Gedenkort ist frei zugänglich für die Öffentlichkeit.

Dieser architektonische Beitrag charakterisiert sich durch eine einfache und dennoch äusserst präzise Setzung des Baukörpers und die zeitgemässe Umsetzung der Aufgabenstellung. Durch die Schlichtheit des Projektes kann ein meditativer, unaufgeregter Ort des Besinnens entstehen.

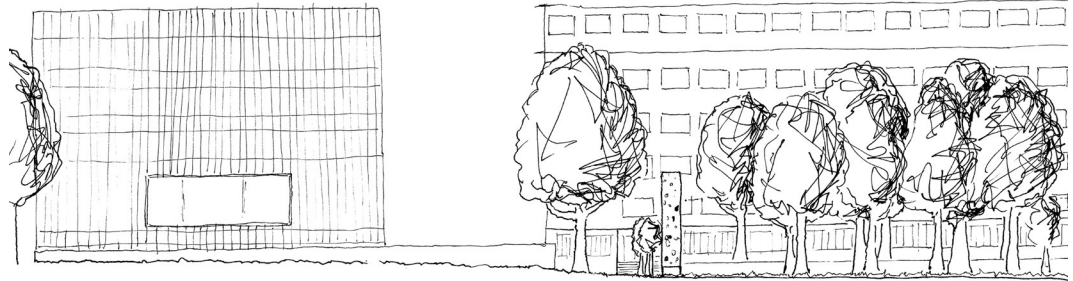
## 7.6 210125 / THE PATH



Die Verfasser möchten mit ihrem Projekt eine andere Art des Besinnens, des Trauerns ausdrücken. Sie möchten einen Weg aus Beton mit einer geriffelten Oberfläche kreieren, mit kreisrunden Formen. Der Weg soll inspirieren, in die Trauerarbeit zu gehen, sich Fragen zu stellen, zu erinnern, den Dialog anzuregen. Sich physisch, aber auch psychisch zu bewegen, in verschiedenen Richtungen und Kreisen. Der Weg hat weder einen Anfang noch ein Ende, es ist ein endloser Pfad, der immer wieder begangen werden kann. Das Projekt soll ein nachhaltiges Projekt sein, welches in Symbiose zur bestehenden Architektur steht.

Der Beitrag verbindet einen künstlerischen Ansatz mit einer Parklandschaft. Der philosophische Ansatz des Projektes hat Potential zur Weiterentwicklung und ermöglicht wertvolle seelsorgliche Arbeit.

## 7.7 teilhaben



Die Projektverfasser möchten mit ihrem Kunstbeitrag das Erlebte sichtbar machen. Die Idee ist, einen über 8m hohen Körper mit eingeschlossenen Steinen und Luftlöchern zu giessen. Anschliessend soll der Stein aufgeschnitten werden. Eine Hälfte dieses Steines soll stehen bleiben, während die andere Hälfte am Boden liegen soll. Die im Körper eingeschlossenen Steine symbolisieren gemeinsame Erlebnisse, während Luftlöcher das Fehlen, die Trauer symbolisieren. Der Schnitt durch den Körper macht sowohl Erlebtes, sowie verwehrt Erlebnisse sichtbar. Weitere Teile des Körpers sollen in der Schweiz verteilt werden, um den kollektiven Gedanken dezentral zu thematisieren. Das Sammeln der Zutaten, der Steine ist ein wichtiger Bestandteil des Prozesses und soll bewusst gemacht werden.

Hervorzuheben ist bei diesem Beitrag neben dem Symbolgehalt der künstlerischen Idee der Miteinbezug der verschiedenen Landesteile. Die Jury lobt die subtile Arbeit mit schöner Geste als einen zurückhaltenden Eingriff.

## 7.8 chalice, PD#21266

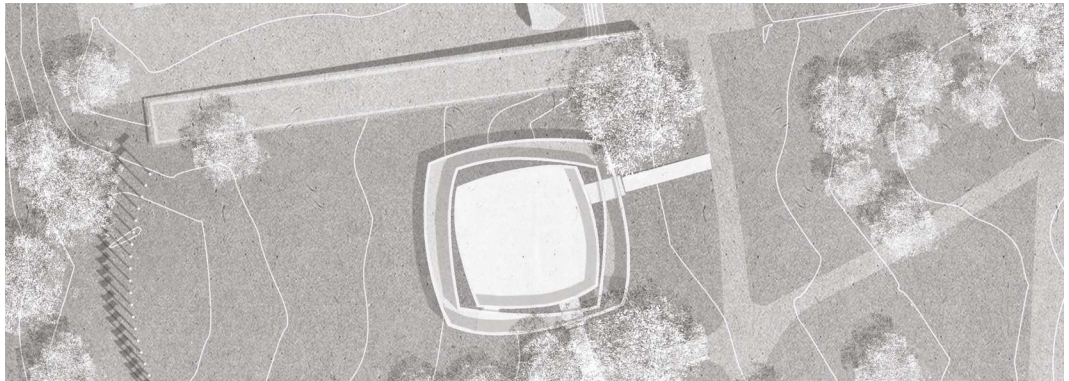


Der Projektverfasser plant mit chalice, PD#21266 eine leicht aus dem Boden ragende kelchförmige Struktur, die vor Ort gegraben, betoniert und teilweise freigelegt werden soll. Aus Distanz ist eine gerundete, leicht geneigte Plattform sichtbar. Rückseitig erschliesst sich, über eine Geländesenke, der barrierefreie Zugang zum Innern der Skulptur. Ein weit auskragendes, felsig anmutendes Vordach leitet zu einem unterirdischen Sitztreppenhalbrund. Die Skulptur ist eingebettet in ein Wegsystem, das die Hauptverkehrsachsen der Schweiz zeichnet. Chalice, PD#21266 bietet Raum für eine offizielle Gedenkfeier sowie das stille Trauern in kleinem Kreise. Im Alltag bietet die Plattform Besuchern einen Ort zum Verweilen, während das unterirdische Gewölbe zu Ruhe und stiller Einkehr einlädt. Chalice, PD#21266 ist eine Struktur, die aktives Gedenken in unterschiedlichen Formen ermöglicht und dabei auf religiöse oder monumentalisierende Symbolik verzichtet.

Dieser künstlerische, skulpturale Beitrag lebt von einer starken Symbolik und der Möglichkeit unterschiedlicher Aneignung und Nutzung.



## 7.9 ATLAS



Die Verfasser haben als Gedenkort ein Bauwerk aus weissem Beton geplant, welches begangen werden kann. Das Bauwerk besteht aus zwei Zugängen, einem Zeremonienhof, einer Rampe und drei Meditationsräumen. Der Besucher kann auf eine meditative Reise gehen und kann den Weg über die Rampe fortsetzen. Auf dieser Reise dehnt sich der Raum aus und zieht sich wieder zusammen. Auch der Himmel ist ständig sichtbar und öffnet und schliesst sich entsprechend der Raumgestaltung. Auf dem Weg im unteren Niveau gibt es drei Nischen unterschiedlicher Grösse, welche zum Innehalten einladen. Sitzgelegenheiten auf dem Weg fordern auf, sich für die Reise Zeit zu nehmen.

Das Bauwerk mit seinen weichen Konturen, der unterschiedlichen Anordnung schafft Räume verschiedener Grössen und Tiefen und ermöglicht eine interessante Lichtführung. Der Gedenkort kann für verschiedene Anlässe genutzt werden.

## 7.10 monumoir



Die Verfasser dieses Beitrags schlagen als künstlerische Intervention für den Gedenkort ein Ensemble aus zwei Elementen vor, die miteinander in Beziehung stehen. Ein in den Boden eingelassenes Messingband, welches scheinbar zufällig das Areal durchschneidet sowie eine schlanke, hohe, aus Messing gefertigte Stele auf der Wiesenfläche. Das Messingband ist Zeugnis einer Kraft, die gewirkt hat. Durch eine kreisrunde Absenkung der Wiesenfläche wird das Band und eine Innschrift erkennbar. An demselben Ort steht auch die Stele, welche den Ort des Gedenkens markiert. Sie symbolisiert die Verankerung der Schweizer Armee im Land und verbindet als vertikale Linie das Irdische mit dem Himmel. Bis zu ihrer Spitze auf 30 Metern Höhe verjüngt sich ihr Durchmesser von 40 auf 15 Zentimeter. Das weisse Punktlicht an der Spitze symbolisiert die Hoffnung.

Der Beitrag zeichnet sich durch seine fein erarbeitete Symbolik aus. Der radikale, schlichte Ansatz des Vorschlags wird als Chance gesehen, einen modernen Gedenkort mit viel inhaltlicher Tiefe zu gestalten.

## 8 Genehmigung

---

### 8.1 Genehmigung Jury- und Vorprüfungsbericht

Der Vorliegende Bericht wurde vom Preisgericht genehmigt.

Luzern, 12. Juli 2021, für die Auftraggeberin

Roger Boltshauser



Sadhyo Niederberger



Felix Bossart



Chantal Prod'Hom



Lt Aurore Charrière



Jürg Rehsteiner



Peter Fischer

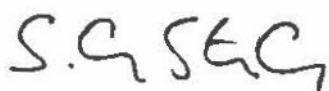


Frank Riklin



digital unterschrieben von Frank Riklin

Susanne Hilpert Stuber



Patrik Riklin



digital unterschrieben von Patrik Riklin

Hptm Stefan Junger



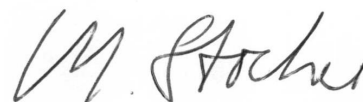
Div Germaine J.F. Seewer



Br Markus Mäder



Martin Stocker



Fabienne Meyer



Div Jean-Paul Theler

